

Zusammenfassung

wo die Genossen arbeiten, auch die besten und überzeugendsten Argumente für unsere Sache verbreitet werden. Er betrachtet dieses als einen aus dem Parteistatut abgeleiteten Auftrag für sich und sein Parteikollektiv in der Meisterei 201.

Was ich auch gut finde, ist, daß Genosse Augustat nicht in der Agitationsarbeit eine Orientierung der APO-Leitung oder Schulung abwartet, sondern selbständig auf neue politische Situationen und auftretende Fragen reagiert. Natürlich gehört zu diesem selbständigen Reagieren die ständige politische Weiterbildung, besonders auch das regelmäßige Studium der Parteibeschlüsse und der Hinweise, die in Parteiliteratur, Presse, Rundfunk und Fernsehen für die Agitatoren gegeben werden. Genosse Augustat sagt in den Mitgliederversammlungen auch ganz offen, daß er sich ohne die Ausnutzung dieser Informationsquellen nicht wohl fühlen würde, da die parteilosen Kollegen ja von ihm eine sachkundige Antwort auf die Fragen erwarten.

Neben der guten fachlichen Arbeit hat gerade die Sachlichkeit und Geduld im Gespräch dem Genossen Augustat zu der politischen Autorität in der Meisterei verholfen. Auch in seinem Arbeitskollektiv geht nicht alles so glatt vonstatten. Manche Anforderungen an die Arbeitsleistung, Arbeitsdisziplin bzw. Qualität sind auf den ersten Blick so selbstverständlich, daß sich eigentlich jede Diskussion darüber erübrigt. Genosse Augustat verliert auch nicht die Geduld, wenn es hier trotzdem noch unklare Fragen gibt.

„Wenn wir den Kollegen die in ihrem ureigensten Interesse liegenden Forderungen bei der Planerfüllung geduldig erklären und als Genossen selbst mit guten Leistungen im Wettbewerb vorangehen, können wir bei richtiger ideologischer und organisatorischer Vorbereitung auch höhere Verpflichtungen erreichen“, meint Genosse Augustat. Er trat dafür in den letzten Wochen wieder einmal den Beweis an.

Als mit Beginn des Jahres 1973 in allen Kollektiven unseres Werkes über neue, höhere Zielstellungen im sozialistischen Wettbewerb beraten wurde, gab es zunächst in seinem Kollektiv Bedenken. Diese wurden zuerst in der Parteigruppe diskutiert. Nachdem sich die Genossen über ihren eigenen Beitrag im klaren waren, sprachen sie über ihren Vorschlag mit den Kollegen der Gewerkschaftsgruppe. Es gab anfangs harte Diskussionen über das „Wie“, aber nach einiger Zeit konnte für die Meisterei 201 beschlossen werden, die Arbeitsproduktivität 1973 nicht um ein Prozent, sondern um drei Prozent zusätzlich zu steigern.

Bei diesen und ähnlichen Problemen können sich die Agitatoren auf die von der Parteileitung wöchentlich durchgeführten Anleitungen stützen. Diese Anleitung erfolgt jeden Donnerstag etwa 45 Minuten lang. Hier erhalten unsere Agitatoren neue Argumente und Informationen als Rüstzeug für die Gespräche mit ihren Kollegen am Arbeitsplatz. Diese wöchentliche Anleitung wird vom Genossen Augustat auch in der gesamten Parteigruppe ausgewertet, damit jeder Genosse informiert ist.

INFORMATION

Festumrissene Aufgaben

In einer Mitgliederversammlung diskutierten die Genossen der Betriebsparteiorganisation des Reifenwerkes Riesa über die Anforderungen, die sich aus den Planaufgaben des Betriebes für ihre Grundorganisation ergeben. Die Versammlung faßte einen

Beschluß, wie die Genossen in diesem Kampf politisch-ideologisch führen müssen. An 147 Genossen wurden konkrete Parteaufträge erteilt, zum Beispiel dafür, Einfluß auf die Verbesserung der politischen Massenarbeit und auf die Führung des sozialistischen Wettbewerbs nach Leninschen Prinzipien zu nehmen und die Arbeit nach persönlich-schöpferischen Plänen weiter durchzusetzen.

Im vergangenen Jahr arbeiteten

bereits 460 Genossen und Kollegen nach solchen Plänen. Die Mitglieder unserer Partei erstatteten vor der Parteileitung Bericht, wie sie ihre eigenen schöpferischen Pläne in die Tat umgesetzt haben. Es wurden ihnen Empfehlungen gegeben, was sie entsprechend den neuen, höheren Anforderungen des Volkswirtschaftsplanes 1973 bei der künftigen Arbeit nach solchen Plänen beachten und berücksichtigen sollten. (NW)